

Tennis: Herren 55 des TEV Fellbach

1:8, aber: Konstanz auf hohem Niveau

Fellbach Ganz vorne haben die Herren 55 des amtierenden deutschen Meisters Tennis 65 Eschborn aus guter Gewohnheit wieder alle Spiele gewonnen. Das ist kein Mysterium, weil den Edelclub aus einer der reichsten Städte des Landes Norbert Henn und Klaus Liebthal anführen, die beiden besten deutschen Spieler dieser Altersklasse. Hinter Tennis 65 Eschborn beweist der TEC Waldau Jahr für Jahr seine Klasse. Nach den Plätzen vier und drei hat die Mannschaft um Peter Stellwag, den einst stärksten Tischtennis-Profi der Republik (mit Fellbacher Wurzeln), diesmal gar den zweiten Platz erobert. Konstanz auf hohem Niveau zeigt auch der TEV Fellbach. Einem fünften und einem vierten Rang ließ das Team in seiner dritten Saison in der höchstmöglichen Spielklasse wieder einen fünften Platz folgen. Die Abstiegssorgen haben die Männer von der Kienbachstraße diesmal zügiger vertrieben als in den beiden vergangenen Jahren, weshalb die abschließende 1:8-Heimniederlage eben gegen den TEC Waldau nichts am positiven Fazit von Gunther Gerecke ändern kann. „Es ist ein großer Erfolg, dass wir uns zum dritten Mal in dieser Liga halten konnten“, sagt der Teamkapitän und Vereinsvorsitzende.

Die erfahrensten Tennisspieler des TEV Fellbach sind der Aufgabe in dieser Liga gewachsen, wenn dabei auch nicht allen Aufgaben. Ohne den Briten Tony King war am Samstag trotz beherzter Gegenwehr lediglich dem Doppel Albert Zabukovec und Alfred Benz ein Punkt vorbehalten. Zu gut waren die Gäste mit Zdenek Zofka, Peter Stellwag oder den ehemaligen Bundesliga-Spielern Christoph von Eynatten und Joachim Rohwedder. Es ist eben die höchste Liga. Eine starke Liga. Mit dem TEV Fellbach. *ren*